

In der Senatssitzung am 21. März 2023 beschlossene Fassung

Der Senator für Inneres

17.03.2023

Frage L 20

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 21.03.2023

„Entwicklung der Aktenhalde bei der Polizei Bremen“

(Frage in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat die folgenden Fragen in der Fragestunde zum Thema „Entwicklung der Aktenhalde bei der Polizei Bremen“ gestellt:

1. Wie hat sich die Zahl der Bearbeitungsrückstände bei der Bremer Polizei seit dem 31.12.2022 entwickelt (bitte jeweils zum Stichtag 15. eines jeden Monats angeben bis zum 15.03.2023)?
2. Wie viel Personal wird derzeit zur Abarbeitung der Rückstände eingesetzt und aus welchen Bereichen der Polizei wird dieses abgezogen?
3. Welche sind die TOP fünf der häufigsten Straftatbestände der besagten Aktenhalde der Bremer Polizei?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Auswertemodalitäten des monatlichen Controllings, wonach unter anderem zur Datenerhebung als Stichtag der letzte Tag des jeweiligen Monats fungiert, lassen es nicht zu, dass eine Zwischenauswertung zum 15. März 2023 erfolgen kann, sodass im Folgenden auf die Monate Januar und Februar eingegangen wird.

Die Zahl der Bearbeitungsrückstände in den Ermittlungsbereichen der Kriminalpolizei / dem Landeskriminalamt konnte aufgrund massiven personellen Einsatzes im Januar 2023 auf 20.109 Vorgänge und im Februar 2023 weiter auf 18.143 Vorgänge reduziert werden. Bislang ist im Vergleich zum Dezember 2022 die Zahl der Bearbeitungsrückstände somit durch weitere personalintensive Maßnahmen um 4.354 Vorgänge bzw. 19,4 % verringert worden. Im Monat März ist mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung zu rechnen.

Zu Frage 2:

Bei der Reduzierung von Bearbeitungsrückständen werden derzeit rund 60 Mitarbeiter:innen eingesetzt. Sie stammen insbesondere aus der Direktion Einsatz und der Kriminalpolizei / dem Landeskriminalamt.

Zu Frage 3:

Durch die derzeitigen konzertierten Maßnahmen zur Reduzierung von Bearbeitungsrückständen ergibt sich eine sehr dynamische Entwicklung der Bearbeitungsrückstände, sodass die Anzahl der Straftatbestände Schwankungen unterliegt. Diesen Umstand berücksichtigend, sind derzeit Betrugs- und Fälschungsdelikte, Diebstahlsdelikte, Körperverletzungsdelikte und Bedrohungen diejenigen Deliktsarten mit der größten Anzahl bei den Bearbeitungsrückständen.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderbezogenen Auswirkungen.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres vom 17.03.2023 der mündlichen Antwort auf die Fragen der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.